

Im Rahmen erlebnispädagogischer Angebote können zukünftige ErzieherInnen Wirklichkeitserfahrungen machen, die sich vom normalen (Schul-) Alltag abheben.

Sie erleben, was es heißt, für sich selbst und andere zu sorgen, an Grenzen zu stoßen und diese gemeinsam zu überwinden. Dabei zeigen sie die Bereitschaft sich auf Neues einzulassen und ihre persönlichen Lernerfahrungen zu erweitern.

Die Vermittlung von Erlebnispädagogik muss handelnd und erfahrungsbezogen in der Natur geschehen.

Ökologisches Bewusstsein und Handeln braucht die Grundlage eines sinnhaften Erlebens und Verstehens. Eine innere Haltung der Wertschätzung von Natur kann zu sorgsamem Umwelthandeln führen.

Ziele und Inhalte zum Themenkomplex Erlebnispädagogik und Natur:

- Sich einlassen auf erlebnishaftes, emotionales, gruppenspezifisches und prozessorientiertes Lernen in der Gruppe
- Einen eigenen Bezug zur Natur finden und ausbauen, in dem sie z.B. jahreszeitliche Veränderungen in der Natur bei jedem Wetter draußen erleben
- Eigene Erfahrungen mit verschiedenen erlebnispädagogischen Angeboten machen, z.B. Waldprojekte, Kanufahren, Klettern, Wandern, Fahrrad fahren
- Sicherheitsstandards kennen
- ggf. Fahrten planen
- Bewegung als wesentlichen Bedingungsfaktor für Entwicklung ernstnehmen, Bewegungsbedürfnisse einer Zielgruppe erkennen und mit entsprechenden Bewegungsangeboten darauf antworten.
- Zielgruppenorientierte, erlebnispädagogische Projekte planen, mit einer Gruppe ihrer Wahl durchführen, reflektieren und öffentlich dokumentieren.

Von den sinnlichen Erfahrungen in der (belebten) Natur sollten die SchülerInnen auch zum Staunen und Forschen in der unbelebten Natur gelangen.

Dabei ist es zunächst wichtig, dass sie ihren eigenen Zugang zu naturwissenschaftlichen Grunderfahrungen z.B. mit chemischen und physikalischen Inhalten vertiefen und ihre Sachkompetenzen erweitern, indem sie selbst eine Haltung des Staunens und Forschens einnehmen.

Sie begreifen entdeckendes Forschen mit Kindern als einen handelnden Prozess in der Auseinandersetzung mit einer Frage oder einer Problemstellung.

Ziele und Inhalte zum Themenkomplex naturwissenschaftliche Bildung:

- entwicklungspsychologische Voraussetzungen des Lernens in verschiedenen Altersstufen kennen und diese bei der Gestaltung von Angeboten berücksichtigen.
- Eine grundsätzliche Haltung des Staunens und Forschens einnehmen
- Forschungsbedürfnisse einer Zielgruppe ihrer Wahl erkennen und aufgreifen, indem sie anregende Lernwelten wie z.B. Lernwerkstätten oder Projektarbeit planen, durchführen und reflektieren.
- Bei der Umsetzung auf ein förderndes Lernklima und eine konstruktive Gruppenatmosphäre achten
- Ergebnisse mit den Beteiligten unter Verwendung verschiedener Medien dokumentieren